



Kreuz im Fokus

Sonntag steht in St. Jakob eine Volksbefragung zur Errichtung eines 30 Meter hohen Kreuzes an. Seite 42 Visualisierung: TIM



Primar Clemens Lottersberger und Radiologietechnologin Regina Plocek mit dem hochmodernen Durchleuchtungsgerät. Foto: Bezirkskrankenhaus Schwaz

Modernste Technik gegen Krebs

Im Bezirkskrankenhaus Schwaz wurden 750.000 Euro in neue Mammographie- und Röntgengeräte investiert.

Schwaz – Tirolweit werden jährlich zirka 340 Brustkrebs-Neuerkrankungen diagnostiziert. Jede neunte Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs, knapp ein Drittel ist unter 50 Jahre alt. In der Radiologie des Schwazer Krankenhauses versucht man mit modernster Technik der tückischen Krankheit durch Früherkennung Herr zu werden. Denn in frühem Stadium erkannt, bestehen hervorragende Heilungschancen. Seit wenigen Monaten arbeiten speziell geschulte Radiologietechnologen am Schwazer Krankenhaus mit einem Mammographiegerät, das dem letzten Stand der Technik entspricht – ebenso wie die hochauflösenden Monitore. Deren Bilder werden von zwei Fachärzten – unabhängig voneinander – begutachtet. „Fast alle Patientinnen erhalten bei uns nach der Mammographie auch eine Ultraschalluntersuchung der Brust“, erläutert Clemens Lottersberger, Primar der Radiologie. Auch hier kommt modernste Technik zum Einsatz, die unter anderem mehrdimensionale Bilder

ermöglicht. Hannes Müller, Leiter des Brustzentrums am Schwazer Krankenhaus, weist darauf hin, dass Proben von verdächtigen Knoten entweder sofort oder nach Terminvereinbarung entnommen werden. „Meist kann schon am nächsten Tag das Ergebnis mit der Patientin besprochen werden.“ Das Schwazer Spital setzt zudem auf die Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Innsbruck, wo eventuell nötige Zusatzuntersuchungen durchgeführt werden können. Jüngstes Technikwunder in der Radiologie des BKH Schwaz ist eine ultramoderne Röntgen-Durchleuchtungsanlage. Sie produziert nicht nur statische Bilder, so dass der Röntgenarzt während der Untersuchung die Funktion und Struktur der Organe (z. B. Dickdarm und Speiseröhre) beurteilen kann. „Auch Stents oder Katheter sind deutlich sichtbarer als bei älteren Geräten und die Belastung des Patienten mit Röntgenstrahlen ist um die Hälfte geringer“, hebt Lottersberger die Vorteile hervor. (TT, ad)

Landwirte und Konsumenten sind wegen Tbc verunsichert

Die Tbc-Fälle bei Rindern im Zillertal lösen Unbehagen aus. Behörde und Produzenten versichern, dass die Lebensmittel unbedenklich sind.

Von Michael Mader

Aschau – Auch bei der Sennerei Zillertal ist die Nervosität, die derzeit im Tal wegen der bekannt gewordenen Tbc-Fälle herrscht, spürbar. „Wir haben schon Anfragen von Kunden da“, sagt Sennereileiter Heinz Kröll. Die Konsumenten wollen wissen, ob die Milch bedenkenlos getrunken werden kann. Das kann Kröll nur bestätigen, die Milch werde durcherhitzt und „Frischkäsesorten werden in Mayrhofen keine erzeugt“. Die Tbc-Fälle würden aber zeigen, wie schnell die Behörde reagiert. „Der betroffene Betrieb ist kein Partner von uns“, erklärt Kröll, „aber im Fall des Falles wissen wir immer, von wo die Milch herkommt und hätten die Lieferung gesperrt.“

Verunsicherung gebe es auch bei den übrigen Landwirten im Zillertal, sagt LA und Bauernbund-Bezirksobmann Josef Geisler: „Aber wir haben ein sehr gutes System aufgebaut. Wir wissen genau, wo sich welches Tier in welchem Zeitraum aufgehalten hat.“ Die Gefahr für weitere Fälle schätzt er als gering ein. Den größten Teil des Schadens beim Landwirt übernehme der Seuchenfonds, die Leute hätten aber einen besonderen Bezug zu ihren Tieren gehabt und es sei ein guter Zuchtbetrieb gewesen. Geisler glaubt, dass die Familie aus Aschau aber wei-



Im Zillertal mussten in mehreren Ställen insgesamt mehr als 100 Rinder – darunter auch Jungvieh – getötet werden, weil bei mehr als 40 Prozent der Tiere Tbc festgestellt worden ist. Symbolfoto: Keystone

termachen und wieder Tiere zukaufen wird. „Das ist aber nicht so leicht. Natürlich gibt es bei Versteigerungen, etwa in Rotholz, Tiere, aber bis man sich einen wirklich guten Bestand aufgebaut hat, dauert es oft Jahre“, erklärt Geisler. Zumindest fachliche Unterstützung könnte laut Geisler von der Landwirtschaftskammer kommen.

Junge Talente im Rampenlicht

Schwaz – Als Gemeinschaftsprojekt des Städtischen Orchesters mit der Landesmusikschule Schwaz steht das Konzert am 24. November ab 19.30 Uhr im SZentrum ganz im Zeichen der Förderung junger Schwazer Talente. Durch diese Zusammenarbeit erhalten zwei bemerkenswerte junge Pianisten die Chance, ihr besonderes Können im neuen Stadtsaal zu präsentieren: Mara Niedertscheider und Manuel Kofler. Zu hören sein werden Werke von Mozart, Sergei Rachmaninow, Jean Sibelius und Béla Bartok. (TT)



Manuel Kofler spielt Rachmaninow Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll. Foto: LMS

Resterhöhe Special
Ihr Ticket
+ PANORAMABAHN
+ RESTERHÖHE
+ RESTERKOGEL
10,-
Kinder & Jugendliche
Erwachsene um nur 25,-

KitzSki ruft!
24. & 25. 11. 2012
für Sie im Skibetrieb

Starten Sie bei uns in Ihren Skiwinter
Top präparierte Pisten stehen bereit
Ihr Einstieg ins Skivergnügen: **Breitmoos** - G10 Panoramabahn II
Skibetrieb: G4 Resterkogel, G5 Hanglalm

Kommentar

Abseits der Zivilisation

Von Harald Angerer

Wie komm ich da hin? Eine solche Frage wird heutzutage meist auf der Internetseite eines Suchanbieters oder durch das Navi beantwortet. Die Option, dass es eventuell keine Zufahrt zu der gefragten Adresse gibt, kommt einem kaum in den Sinn. Genau so ist es aber beim Pletzernhof in Kitzbühel. Der Weg dorthin ist beschwerlich oder gefährlich: Fußmarsch oder Zufahrt über ein Bachbett, das sind die Wahlmöglichkeiten. Mag für den Nichtbetroffenen idyllisch klingen, für die Hofbewohner wohl weniger. Eier kaufen vergessen, kann man da vergessen – und das ist noch ein kleines Problem. Bei Notfällen hilft nur der Hubschrauber. Gut, dass das Leben abseits der Zivilisation nun ein Ende hat für Peter Astl.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 42



TONI

Piraten-Frust

„A aktuelle Studie sagt, dass Leut mit wenig Politikvertrauen und Polit-Frust bevorzugt de Piraten g'wählt hob'n. Vermutlich deckt sich de negative Haltung mit da Einstellung der gewählten Repräsentanten.“



KURZ ZITIERT

„Ich bin ohnehin stets ein Fan davon, immer alle Optionen zu prüfen.“

BM Ernst Schöpf

Eigenes Kraftwerk, Ötztaler Allianz oder Tiwag? Sölden legt sich nicht fest.

ZAHL DES TAGES

37.200

Karten. Das Freizeitticket Tirol hat im Vorverkaufszeitraum Oktober mit 37.200 verkauften Karten den Vorjahresverkauf nahezu verdoppelt.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 46
Kinoprogramm Seite 47
Wetter und Horoskop Seite 48
Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität
Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com